

Stellmacherei wird zur Außenstelle

Freude in Langenrehm – Ensemble frei von Schädlingen

win/t **Langenrehm.** Der Sanierung und der Restaurierung der etwa 1870 erbauten Stell-

macherei am Kabenweg in Langenrehm steht nichts mehr im Wege. Gestern wurden die ther-

mischen Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen abgeschlossen. Damit endete der erste Bauabschnitt. Nun wird zunächst das Wohnhaus so hergerichtet, dass es als Außenstelle des Freilichtmuseums betrieben werden kann. Danach wird die Werkstatt auf Vordermann gebracht.

Für das Kiekeberg-Museum ist das Vorhaben von besonderer Bedeutung. Immerhin wurde die Werkstatt als letzte in Deutschland noch in Betrieb befindliche Stellmacherei 2009 aufgegeben. Der Förderverein des Museums setzt sich dafür ein, nicht nur das historische Ensemble, sondern auch den Beruf des Stellmachers langfristig zu erhalten.

Das macht zum einen die Gemeinde Rosengarten möglich; sie kaufte Wohnhaus und Werkstatt und übergab dem Museum



Unter 800 Quadratmeter Plane verbirgt sich das Wohnhaus. 60 Stunden dauerte die thermische Schädlingsbekämpfung. Über den Fortschritt freuen sich (von links) Dietmar Stadie, Rolf Wiese und Heinz Lüers. Foto: win



Mit einem neuen Reetdach ist das Wohnhaus bereits seit März bestückt. Foto: po

die Gebäude. Das macht aber auch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Harburg-Buxtehude sowie weiterer Sponsoren möglich. Und so freute sich gestern Museumschef Professor Dr. Rolf Wiese gemeinsam mit Rosengarten Bürgermeister Dietmar Stadie und Heinz Lüers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, über die Fortschritte, die seit Beginn der Arbeiten im letzten

Jahr gemacht wurden. So wurde das Wohnhaus im März dieses Jahres mit einem neuen Reetdach ausgerüstet. 2013/2014 ist mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen.

Künftige Besucher sollen zwar die Lebenssituation aus den 1920-er Jahren erleben, doch soll ein Teil des Wohnhauses als Café genutzt werden. Die Sanierung der Werkstatt steht danach auf dem Programm. Sie

soll mit einem Stellmachermeister wieder in Betrieb gehen. Vertreter dieses historischen Berufs sind allenfalls noch auf einem Gestüt anzutreffen, wo der hölzerne Wagenbau noch nicht ausgestorben ist. Nun ist geplant, auf dem Landgestüt Celle für Langenrehm einen Stellmacher auszubilden, der seine Meisterprüfung ablegt und später selbst ausbildet.